

365 ORTE IM LAND DER IDEEN



Zukunft made in Germany –
Jeden Tag eine Erfolgsgeschichte aus Deutschland

Deutschland
Land der Ideen

In Kooperation mit
Deutsche Bank



Jede Mark zählt

Bielefeld / D-Mark-Detektive – Sie sind überall: Auf Dachböden, in Kellern oder Manteltaschen. Nach Schätzungen der Bundesbank kursieren im Land immer noch rund 14 Milliarden Deutsche Mark in Münzen und Scheinen – und das neun Jahre nach der Euro-Umstellung. Doch die meisten Menschen haben sie vergessen. Die D-Mark-Detektive wollen das ändern: Schülerinnen und Schüler machen sich auf die Suche nach Pfennigen, Markstücken und alten Scheinen. Behalten wollen sie das Geld nicht, sondern damit etwas Sinnvolles für andere Menschen tun. Denn die gemeinnützige Stiftung Opportunity International Deutschland leistet mit dem alten Geld Entwicklungshilfe auf Augenhöhe: Die Kinder suchen und liefern die D-Mark ab. Die Stiftung tauscht sie bei der Bundesbank um und belohnt die besten Finder mit attraktiven Preisen, etwa mit einer Klassenfahrt. Alle gemeinsam unterstützen Schulen in Asien und Afrika. Opportunity International vergibt zudem Mikrokredite an Kleinunternehmer. Bislang wird rund 1,6 Millionen Menschen in 28 Ländern finanziell geholfen. www.d-mark-detektive.de



Opportunity Intern. Deutschland, Oliver Krato

Vergessenes Geld: Alte D-Mark-Stücke, die von Schülerinnen und Schülern gesammelt werden, bieten Menschen in Entwicklungsländern neue Perspektiven

Dienstag, 9. Februar

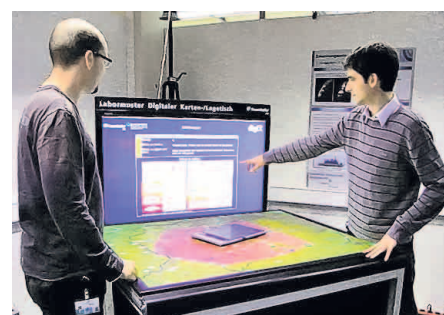


Iglu-Hotels auf der Zugspitze setzen Zeichen im Kampf gegen Erderwärmung

Eisiges Klima

Garmisch-Partenkirchen / Iglu-Dorf – Der weltweite Klimawandel trifft inzwischen auch Iglus mit voller Härte: Je häufiger Schnee antaut, desto weniger taugt er zum Bau der traditionellen Inuit-Behausung. Um einen wichtigen Beitrag zum Kampf gegen die globale Erderwärmung zu leisten und gleichzeitig auch auf das Problem aufmerksam zu machen, hat sich die Iglu-Dorf GmbH zum Ziel gesetzt, die Iglu-Dörfer CO₂-neutral zu betreiben. Auf der Zugspitze können viele Wanderer und Freunde der besonderen Behausung in komplett eingerichteten Iglus nächtigen. Die interessanten Bauten aus Eis sind unter anderem mit Whirlpool und WC ausgestattet. Zudem sind sie traditionell auch energieeffizient – denn die dicke Schneeschicht wirkt isolierend und die somit im Innern erreichte Temperatur muss nicht mit zusätzlichem Heizen aufgewärmt werden. Darüber hinaus sorgt das Hotel der besonderen Art für eine weitere touristische Attraktion im Raum Garmisch-Partenkirchen. So können sich Gipfelstürmer künftig auf das Iglu-Wohnen freuen. www.iglu-dorf.com

Montag, 8. Februar



Ein Frühwarnsystem macht die Folgen von Erdbeben berechenbar

Katastrophen managen

Karlsruhe / EWS Transport – Wenn die Erde bebt, ist in der Regel alles bereits zu spät. Die Folgen solcher Ereignisse sind durch Fernsehbilder allgegenwärtig. Um Naturkatastrophen und ihre Folgen rechtzeitig einzuschätzen, wird im Rahmen des Projekts EWS Transport ein Frühwarnsystem erprobt, das insbesondere Verkehrsteilnehmer vor größeren Schäden schützen soll. Denn Autobahnen, Schnellbahntrassen und vor allem Brücken werden im Ernstfall zur tödlichen Falle. Untersucht wurden zunächst die Folgen eines Erdbebens auf den Schienenverkehr. Seismologie in Echtzeit, Risikoberechnung sowie Informations- und Kommunikationssysteme bilden die Schwerpunkte der Forschung, an der das Karlsruher Institut für Technologie und die Fraunhofer-Gesellschaft beteiligt sind. Das Besondere: Eine Online-Demonstration simuliert beispielhaft für Baden-Württemberg ein Erdbeben und verfolgt die gesamte Ereigniskette. Dabei werden Erschütterungen prognostiziert, so genannte Gefährdungskarten entwickelt und mögliche Schäden vorhergesagt. www.kit.edu

Mittwoch, 10. Februar



Ein neuartiges Elektrofahrrad kombiniert Muskel- und Maschinenkraft

Starker Antritt

Berlin / eROCKIT – Wer mit dem Fahrrad fährt, tut etwas Gutes für seine Gesundheit und kann so manchen Verkehrsstau umfahren. Aber so richtig schnell kommt man mit einem Drahtesel nicht voran, und weite Strecken können ziemlich anstrengend werden. Das Elektromobil eROCKIT verbindet jetzt die Vorteile des Fahrradfahrens mit der Kraft eines Motorrads. Es ist das erste Human-Hybrid, bei dem die Wirkung der Muskelkraft durch einen Elektromotor verstärkt wird. Das Fahrrad wird dadurch mit einem Vielfachen der menschlichen Körperleistung angetrieben. Gesteuert wird die Geschwindigkeit natürlich auch weiterhin über die Pedale. So kann sich der Fahrer sportlich durch die Stadt bewegen und dabei auch bis zu 80 Stundenkilometer schnell werden. Ein Helm ist bei dieser Geschwindigkeit natürlich Pflicht. Da das Elektromobil kaum Lärm erzeugt und keine Abgase ausstößt, kann es auch zur Verkehrsberuhigung und Luftverbesserung in Städten beitragen und bringt seinen Fahrer gleichzeitig schnell ans Ziel. www.erockit.net

Donnerstag, 11. Februar



Eine Firma entwickelt Fahrräder für Menschen mit Behinderungen

Mobil mit Handicap

Achern / draisin – Ihre Namen lauten „Capitän-Duo“, „Twister“ oder „Draisin-Plus“. Und bisweilen sehen sie auch so exotisch aus, wie sie klingen. Dennoch oder eher genau deshalb verkörpern diese Gefährte für viele Menschen Freiheit, Selbstbestimmung und vor allem eine kreative Therapiemöglichkeit. Mobil mit Handicap – unter diesem Motto entwickelt die Firma draisin Fahrräder für Menschen mit Behinderungen unterschiedlichster Art. Die innovativen Bikes sind auf dem neuesten Stand der Ingenieurtechnik, orientieren sich an moderner Medizin- und Orthopädiertechnik – und schaffen Lösungen für fast jedes Bewegungsproblem. Ziel ist es, Freude am Fahren im Freien zu ermöglichen und dabei Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenzubringen. Deswegen verkaufen die Radspezialisten ihre Fahrzeuge nicht nur, sondern vermieten sie und organisieren Touren – beispielsweise sportliche Urlaubsfahrten im Schwarzwald. Mit elektromotorisch unterstützten Dreirädern geht es dann bergauf und bergab – sportlich und sicher in eine selbstbestimmte Zukunft. www.draisin.com

Freitag, 12. Februar



Ein Business-Netzwerk im Internet entwickelt sich zum Portal für Events weiter

XING reloaded

Hamburg / Das Business Network XING – Social Networks, Web 2.0 – in der modernen Arbeitswelt wird es immer wichtiger, auch über das Internet gut vernetzt zu sein. Die Online-Plattform XING bringt seit nunmehr sechs Jahren Geschäftspartner sowie Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen – acht Millionen Menschen weltweit haben dort bereits ihr Profil eingestellt. Die „Kontaktbörse“ hat sich nun noch weiter entwickelt: Jeden Monat werden mithilfe von XING mehr als 10 000 Veranstaltungen geplant und umgesetzt – vor allem zum Netzwerken. Es trifft sich etwa eine bestimmte Branche in einer Stadt. So hat das Portal einen großen Sprung geschafft: Es hilft nicht nur, über den Computer Geschäftsbeziehungen zu knüpfen, sondern auch in der Offline-Welt. Dort können die XING-Nutzer dann ganz analog ihre Visitenkarten austauschen und sich unterhalten. Und falls sich eine Geschäftsbeziehung, ein Vorstellungsgespräch oder auch nur eine nette Bekanntschaft daraus entwickelt – dann schicken sich die Partner bestimmt wieder Nachrichten über XING oder schreiben eine E-Mail. www.xing.de

Samstag, 13. Februar



Ein Filmverleih macht historische deutsche Filme weltweit bekannt

Kunstschätze in Dosen

Berlin / 60 Jahre PROGRESS Film-Verleih – Sonderpreisträger 2010 „Gelebte Einheit“ – In runden, silbernen Dosen hütet der PROGRESS-Film-Verleih wahre Schätze – etwa die legendären Produktionen der Deutschen Film AG (DEFA) „Der Untertan“ (1951) und „Die Legende von Paul und Paula“ (1972). Die Firma betreut den gesamten Bestand der DEFA, rund 13 000 Filme aus vier Jahrzehnten DDR, von denen einige auch über die Mauer hinweg deutsch-deutsche Filmgurgut bei Festivals gezeigt werden. Ein Höhepunkt war die DEFA-Film-Retrospektive im Museum of Modern Art in New York 2005. Dadurch bleiben der DDR-Film und die Erinnerung an seine politische und kulturelle Bedeutung lebendig. Denn trotz Zensur gab es auch kritische Filme wie „Solo Sunny“ (1980), welche Gesellschaft und Politik der DDR stark beeinflussten. Für dieses wichtige Engagement erhält das Projekt den Sonderpreis 2010 „Gelebte Einheit“. www.progress-film.de

Sonntag, 14. Februar